

# Hautnah das Entstehen von Musik erlebt

## Das Appenzeller Kammerorchester überzeugt mit vielfältigem Programm

Am vergangenen Wochenende konzertierte das Appenzeller Kammerorchester in Oberegg und Gais. Dirigent Jürg Surber wartete auf mit einer reizenden Auswahl klassischer und zeitgenössischer Literatur.

Rolf Rechsteiner

Ins Zentrum rückte für einmal die Orgel, meisterhaft gespielt von Rudolf Meyer. Er machte den Auftakt mit einer mustergültig registrierten Toccata von J.S.Bach, der zwei Zitate aus dem Konzert für Orgel und Streicher op. 28 von Paul Müller-Zürich

(1898–1993) folgten. Die Toccata aus der Feder des Zeitgenossen wirkte weniger zugänglich; die Aria variata machte den Eindruck wett im wohl dosierten Wechselspiel von Orgel und Streichern.

### Streicher unter sich

Als ersten Höhepunkt darf man «Les Épaves» für Streichorchester (2018) von Andreas Zurbriggen bezeichnen. Das dreisätzige Werk überzeugte mit wohligen Klangwolken, brillanten Einwüfen der ersten Geige und Pizzicati von Cello und Bass im ersten und fröhlich beschwingten Passagen im zweiten Satz, während der dritte seinem Titel «Tristesses de la lune» alle Ehre machte. Es muss eine

warme Sommernacht gewesen sein, die diesem Stück sein Leben einhauchte.

### Oboe mehr als eine Bereicherung

Besonders reizvoll geriet das Konzert für Oboe (Helen Moody) und Violine (Christine Baumann) c-moll BWV 1060 von J.S.Bach. Nicht ganz ideal geriet die Aufstellung der beiden Solistinnen: Sie standen einander gegenüber zwischen Orchester und Publikum, was den näselnden Klang der Oboe dämpfte. Was wirklich in diesem Holzblasinstrument steckt, war denn auch besser zu hören in «Heimweh» von Edvard Grieg und dem Walzer «In der Heimat» desselben Komponisten. Die Oboe klang, aufgestellt hinter

dem Orchester mit Blick zum Publikum, kraftvoll und in allen Teilen souverän. Das Adagio for String op. 11 von Samuel Barber entpuppte sich als massgeschneidertes Stück für den Klangkörper, das Höhen und Tiefen auslotete und in einem perfekten Pianissimo endete.

### Uraufführung von «Bach-Geschiebe»

Die Orgel setzte auch den Schlusspunkt des Abends – mit der Uraufführung einer Eigenkomposition von Rudolf Meyer. Sie trägt den Titel «Bach-Geschiebe op.70» und versteht sich im doppelten Wortsinn: Der Bach reisst Bach-Zitate mit; da und dort bleibt ein schwerer Brocken hängen, der Rest strebt weiter. Die 24 Streicher,

der Pauker und die Orgel erhielten einen Gegenpart: die Primgeigerin und die Oboistin stellen sich hinter das Publikum, als müssten sie sich dem Fluss entgegenstemmen und ihm Inhalt gebieten. Das geschah dann auch. Stille trat ein. Es war alles gesagt; Zugaben wurden nicht gegeben.

Jürg Surber hat es verstanden, die Grenzen seines Kammerorchesters auszuloten, ohne sie über Gebühr zu strapazieren. Er führte mit grossem Einsatz und hielt zusammen, was zusammengehört. Ein Motto des Kammerorchesters lautet: «Selber musizieren ist (noch) erfüllender als zuhören!». Neumitglieder sind jederzeit willkommen.



Zwei Dutzend Streicherinnen und Streicher bilden das Appenzeller Kammerorchester. Sie bewiesen am Samstag grosse Präsenz und Klasse in der Pfarrkirche Oberegg. Orgel, Pauke und Oboe kamen ebenfalls zum Zug.



Dirigent Jürg Surber (rechts) mit den drei Solisten Rudolf Meyer, Orgel, Konzertmeisterin Christine Baumann, Violine, und Helen Moody, Oboe. (Bilder: Rolf Rechsteiner)

## Intensive Vorbereitung der «Harmonie Appenzell» auf Winterkonzerte

Die Musikgesellschaft Harmonie Appenzell probte letzten Samstag und Sonntag intensiv für die Winterkonzerte vom 7. und 8. Dezember 2019. Sie werden in Oberegg und Appenzell gegeben.

(Mitg.) Der Dirigent, Benjamin Zwick, weiss, wie man die Musikkanten motiviert, zwei Tage intensiv zu proben. Manche Passage mussten mehrmals gespielt werden.

### Für jeden Geschmack etwas

Geprüft wurde in Register- und Gesamtproben. Zwischendurch stärkten sich die Musikkanten mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen.

Das Programm zeigt sich abwechslungsreich mit pompösen, verträumten oder festlichen Klängen. Die MG Harmonie Appenzell spielt unter anderem auch Stücke von bekannten Komponisten wie Jan van der Roost, Ennio Morricone, Gustav Holst oder Mario Bürki. Für jeden ist etwas dabei, sei es für die Musikanten oder auch für die Zuhörer.

### Konzerte in Oberegg und Appenzell

Das erste Konzert findet in Oberegg am Samstag, 7. Dezember 2019 um 19.00 Uhr in der katholischen Kirche statt. Das zweite Konzert findet in Appenzell am Sonntag, 8. Dezember 2019 um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Mauritius statt. Die Musikanten würden sich über einen grossen Aufmarsch des Publikums freuen!



Gesamtprobe unter Leitung von Benjamin Zwick.

(Bild: Manuela Neff)

## Herren gewinnen zu Hause gegen den UHC Domat-Ems mit 9:7

Die Ausgangslage vor dem Spiel war klar. Wollten die Herren 1 des UH Appenzell den Abstand zum Tabellenende halten beziehungsweise vergrössern, musste ein Sieg gegen Domat-Ems her.

(UHA-pd) Nach sieben Minuten wurde das Skore durch Alain Köppl mit dem 1:0 eröffnet, danach hatten die Einheimischen alles unter Kontrolle und konnten bis zur ersten Drittelpause durch Luca Langenegger, Aldo Blaser und erneut Alain Köppl den Spielstand auf ein beruhigendes 4:0 erhöhen.

### Wieder unkonzentriert

Im zweiten Abschnitt spielte der UHA wie so oft in dieser Saison unkonzentriert. Zu grosse Abstände zum Gegner, wenig Ruhe am Ball und einige Fehler ermöglichten den – im Gegensatz zum ersten Drittel – deutlich besser aufspielenden Bündnern nun zahlreiche Chancen. Die Gäste hatten deutlich mehr vom Spiel und kamen noch-

mals bis auf 5:4 heran, ehe erneut Aldo Blaser den Zweitore-Vorsprung noch vor der Pause wieder herstellte.

### Beruhigende Führung

In das letzte Drittel starteten dann wieder die Appenzeller besser, Alain Köppl mit seinem dritten Tor des Abends und ein Eigentor führte zur beruhigenden 8:4 Führung. Nachdem die Bündner nochmals verkürzt, traf Luca Langenegger postwendend zum 9:5. Mit der Spannung war es aber auch danach noch nicht vorbei: Zuerst trafen die Domat-Ems innerhalb von 30 Sekunden zweimal und kurz darauf musste ein Appenzeller nach einem unnötigen Vergehen auf die Strafbank. Doch das Boxplay der Innerrhoder funktioniert hervorragend, womit letztlich ein wichtiger Sieg eingefahren werden konnte. Für den UHA steht bereits am kommenden Samstag erneut ein Heimspiel auf dem Programm. Dann sind die Nesslau Sharks zu Gast. Das Spiel beginnt um 20.30 Uhr im Gringel. Die Herren freuen sich erneut auf zahlreiche Unterstützung.



Luca Langenegger vom UH Appenzell setzt sich durch.

(Bild: Monika Schmid)

# Hautnah das Entstehen von Musik erlebt

## Das Appenzeller Kammerorchester überzeugt mit vielfältigem Programm

Am vergangenen Wochenende konzertierte das Appenzeller Kammerorchester in Oberegg und Gais. Dirigent Jürg Surber wartete auf mit einer reizenden Auswahl klassischer und zeitgenössischer Literatur.

Rolf Rechsteiner

Ins Zentrum rückte für einmal die Orgel, meisterhaft gespielt von Rudolf Meyer. Er machte den Auftakt mit einer mustergültig registrierten Toccata von J.S. Bach, der zwei Zitate aus dem Konzert für Orgel und Streicher op. 28 von Paul Müller-Zürich

(1898–1993) folgten. Die Toccata aus der Feder des Zeitgenossen wirkte weniger zugänglich; die Aria variata machte den Eindruck wett im wohl dosierten Wechselspiel von Orgel und Streichern.

### Streicher unter sich

Als ersten Höhepunkt darf man «Les Épaves» für Streichorchester (2018) von Andreas Zurbriggen bezeichnen. Das dreisätzig Werk überzeugte mit wohligen Klangwolken, brillanten Einwüfen der ersten Geige und Pizzicati von Cello und Bass im ersten und fröhlich beschwingten Passagen im zweiten Satz, während der dritte seinem Titel «Tristesses de la lune» alle Ehre machte. Es muss eine

warme Sommernacht gewesen sein, die diesem Stück sein Leben einhauchte.

### Oboe mehr als eine Bereicherung

Besonders reizvoll geriet das Konzert für Oboe (Helen Moody) und Violine (Christine Baumann) c-moll BWV 1060 von J.S. Bach. Nicht ganz ideal geriet die Aufstellung der beiden Solistinnen: Sie standen einander gegenüber zwischen Orchester und Publikum, was den näselnden Klang der Oboe dämpfte. Was wirklich in diesem Holzblasinstrument steckt, war denn auch besser zu hören in «Heimweh» von Edvard Grieg und dem Walzer «In der Heimat» desselben Komponisten. Die Oboe klang, aufgestellt hinter

dem Orchester mit Blick zum Publikum, kraftvoll und in allen Teilen souverän. Das Adagio for String op. 11 von Samuel Barber entpuppte sich als massgeschneidertes Stück für den Klangkörper, das Höhen und Tiefen auslotete und in einem perfekten Pianissimo endete.

### Uraufführung von «Bach-Geschiebe»

Die Orgel setzte auch den Schlusspunkt des Abends – mit der Uraufführung einer Eigenkomposition von Rudolf Meyer. Sie trägt den Titel «Bach-Geschiebe op.70» und versteht sich im doppelten Wortsinn: Der Bach reisst Bach-Zitate mit; da und dort bleibt ein schwerer Brocken hängen, der Rest strebt weiter. Die 24 Streicher,

der Pauker und die Orgel erhielten einen Gegenpart: die Primgeigerin und die Oboistin stellen sich hinter das Publikum, als müssten sie sich dem Fluss entgegenstemmen und ihm Einhalt gebieten. Das geschah dann auch. Stille trat ein. Es war alles gesagt; Zugaben wurden nicht gegeben.

Jürg Surber hat es verstanden, die Grenzen seines Kammerorchesters auszuloten, ohne sie über Gebühr zu strapazieren. Er führte mit grossem Einsatz und hielt zusammen, was zusammengehört. Ein Motto des Kammerorchesters lautet: «Selber musizieren ist (noch) erfüllender als zuhören!». Neumitglieder sind jederzeit willkommen.



Zwei Dutzend Streicherinnen und Streicher bilden das Appenzeller Kammerorchester. Sie bewiesen am Samstag grosse Präsenz und Klasse in der Pfarrkirche Oberegg. Orgel, Pauke und Oboe kamen ebenfalls zum Zug.



Dirigent Jürg Surber (rechts) mit den drei Solisten Rudolf Meyer, Orgel, Konzertmeisterin Christine Baumann, Violine, und Helen Moody, Oboe. (Bilder: Rolf Rechsteiner)

## Intensive Vorbereitung der «Harmonie Appenzell» auf Winterkonzerte

Die Musikgesellschaft Harmonie Appenzell probte letzten Samstag und Sonntag intensiv für die Winterkonzerte vom 7. und 8. Dezember 2019. Sie werden in Oberegg und Appenzell gegeben.

(Mitg.) Der Dirigent, Benjamin Zwick, weiss, wie man die Musikkanten motiviert, zwei Tage intensiv zu proben. Manche Passage mussten mehrmals gespielt werden.

### Für jeden Geschmack etwas

Geprüft wurde in Register- und Gesamtproben. Zwischendurch stärkten sich die Musikkanten mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen.

Das Programm zeigt sich abwechslungsreich mit pompösen, verträumten oder festlichen Klängen. Die MG Harmonie Appenzell spielt unter anderem auch Stücke von bekannten Komponisten wie Jan van der Roost, Ennio Morricone, Gustav Holst oder Mario Bürki. Für jeden ist etwas dabei, sei es für die Musikanten oder auch für die Zuhörer.

### Konzerte in Oberegg und Appenzell

Das erste Konzert findet in Oberegg am Samstag, 7. Dezember 2019 um 19.00 Uhr in der katholischen Kirche statt. Das zweite Konzert findet in Appenzell am Sonntag, 8. Dezember 2019 um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Mauritius statt. Die Musikanten würden sich über einen grossen Aufmarsch des Publikums freuen!



Gesamtprobe unter Leitung von Benjamin Zwick.

(Bild: Manuela Neff)

## Herren gewinnen zu Hause gegen den UHC Domat-Ems mit 9:7

Die Ausgangslage vor dem Spiel war klar. Wollten die Herren 1 des UH Appenzell den Abstand zum Tabellenende halten beziehungsweise vergrössern, musste ein Sieg gegen Domat-Ems her.

(UHA-pd) Nach sieben Minuten wurde das Skore durch Alain Köppel mit dem 1:0 eröffnet, danach hatten die Einheimischen alles unter Kontrolle und konnten bis zur ersten Drittelpause durch Luca Langenegger, Aldo Blaser und erneut Alain Köppel den Spielstand auf ein beruhigendes 4:0 erhöhen.

### Wieder unkonzentriert

Im zweiten Abschnitt spielte der UHA wie so oft in dieser Saison unkonzentriert. Zu grosse Abstände zum Gegner, wenig Ruhe am Ball und einige Fehler ermöglichten den – im Gegensatz zum ersten Drittel – deutlich besser aufspielenden Bündnern nun zahlreiche Chancen. Die Gäste hatten deutlich mehr vom Spiel und kamen noch-

mals bis auf 5:4 heran, ehe erneut Aldo Blaser den Zweitore-Vorsprung noch vor der Pause wieder herstellte.

### Beruhigende Führung

In das letzte Drittel starteten dann wieder die Appenzeller besser, Alain Köppel mit seinem dritten Tor des Abends und ein Eigentor führte zur beruhigenden 8:4 Führung. Nachdem die Bündner nochmals verkürzten, traf Luca Langenegger postwendend zum 9:5. Mit der Spannung war es aber auch danach noch nicht vorbei: Zuerst trafen die Domat-Ems innerhalb von 30 Sekunden zweimal und kurz darauf musste ein Appenzeller nach einem unnötigen Vergehen auf die Strafbank. Doch das Boxplay der Innerrhoder funktioniert hervorragend, womit letztlich ein wichtiger Sieg eingefahren werden konnte. Für den UHA steht bereits am kommenden Samstag erneut ein Heimspiel auf dem Programm. Dann sind die Nesslau Sharks zu Gast. Das Spiel beginnt um 20.30 Uhr im Gringel. Die Herren freuen sich erneut auf zahlreiche Unterstützung.



Luca Langenegger vom UH Appenzell setzt sich durch.

(Bild: Monika Schmid)